

Mitteilungen

des Internationalen Entomologischen Vereins e.V.
Frankfurt a. M. gegr. 1884

Band 8

Nr. 4

15. Dezember 1983

Der größere Umfang dieses Heftes wurde durch eine zweckgebundene Spende ermöglicht, für die wir uns sehr herzlich bedanken.

FAUNISTIK DER HESSISCHEN KOLEOPTEREN

Zwölfter Beitrag

Familie Cholevidae (= Catopidae).

PETER ZWICK

Für die folgende Zusammenstellung habe ich Material der Sammlungen W. ARENS, Dr. H. BATHON, A. ELBERT, Dr. D. ERBER, B. FOLWACZNY, Dr. H. KROKER (Münster), D. LIEBEGOTT, E. MÜLLER, Dr. V. PUTHZ, Dr. W. SCHAWALLER, J. SCHEUERN und N. SCHÜRMANN bearbeiten dürfen, ferner des Landesmuseums in Darmstadt (LMD; an Cholevidae nur die Sammlung WÜSTHOFF; Dr. H. FEUSTEL), des Naturkundemuseums der Stadt Kassel (MNK, vor allem die alte Sammlung EISENACH aus Rotenburg und von OCHS bei Nieste gesammelte Tiere; Dr. F. MALEC), des Landesmuseums Wiesbaden (MW; Dr. M. GEISTHARDT), des Senckenberg-Museums in Frankfurt (SMF; darin auch die separat aufgestellten Sammlungen BOSCH und VOGT; Dr. R. ZUR STRASSEN) und der Forschungsstation Künanzhaus der Universität Gießen (Prof. Dr. H. SCHERF). Den genannten Sammlern, Kustoden bzw. Leitern sei auch hier für die Leihgabe ihres Materials, Herrn Dr. R. MÜLLER (Gießen) für die genauen Angaben über seine Aufsammlungen herzlich gedankt. Besonderen Dank schulde ich den Herren Dr. E. BAUMANN (Seelisberg) und Dr. V. PUTHZ (Schlitz) für die Überlassung des Großteils ihrer Tiere für meine eigene Sammlung. Teile der Ausbeute BAUMANN sind im Künanzhaus deponiert.

Die sichere Bestimmung der Cholevidae ist erst mit den Arbeiten JEANNELS (zusammenfassend 1936) möglich geworden. Den ersten Schlüssel in deutscher Sprache mit den nötigen Genitalabbildungen aller einheimischen Arten legte SZYMCAKOWSKI (1971) vor. Alle älteren und manche sich erkennbar nur auf alte Bestimmungsliteratur stützenden Publikatio-

nen habe ich darum verwerfen müssen, einzelne unverkennbare Taxa wie *Nemadus* ausgenommen. Die vertrauenswürdigen neueren Angaben kann ich nach Prüfung des Materials bestätigen und nenne entsprechende Publikationen nach einem Doppelpunkt unmittelbar ohne Bindewort. Ungeprüft übernommene Meldungen werden ausdrücklich »nach...« zitiert.

Die Präsentation der Daten folgt dem Schema:

Naturraum-Kennziffer (nach KLAUSING 1974), Fundort (UTM-Koordinaten), (KOLLEKTION). Ist der in Klammern genannte Besitzer der Sammlung nicht zugleich der Sammler, so erscheint dessen Name, wenn überhaupt, ohne Klammern. Die Anzahl der Belege wird in der Regel nur bei 10 oder mehr Individuen angeführt. Am Ende einer nur durch Komma oder Semikolon getrennten Aufzählung von Fundorten ohne Nennung von UTM-Koordinaten oder (SAMMLUNGEN) gelten nachgestellte entsprechende Angaben für alle Glieder dieser Reihe.

Abweichend von bisherigen Beiträgen in dieser Serie habe ich die Sammeldaten bewußt weggelassen. Zum einen sind die meisten adulten Cholevidae so langlebig, daß sie praktisch jederzeit gefunden werden können. Die Phänologie der Taxa läßt sich anhand der Sammeldaten nicht verläßlich ermitteln. Zum andern sind praktisch alle alten und viele neue Fänge Zufallsfunde. Man kann also daraus, daß an ein und demselben Fundort die Fangergebnisse in verschiedenen Jahrzehnten vielleicht verschieden sind, keine zuverlässigen Schlüsse ziehen, etwa auf Veränderungen des Lebensraums. Manchmal sind solche allerdings augenfällig, z.B. durch inzwischen erfolgte Bebauung (alte Fundortsangaben »Frankfurt« zitiere ich darum ohne Nennung von UTM-Koordinaten). Aus den genannten Gründen scheint mir selbst die Nennung von Sammeljahren weithin nutzlos. Mit wenigen Ausnahmen gilt aber, daß das Material der Museen (incl. coll. BOSCH) vom Ende des vorigen Jahrhunderts bis 1945 (meist aus der ersten Hälfte dieses Zeitraums) stammt, das der Sammlungen VOGT (im SMF) und WÜSTHOFF (im LMD) ist seit den fünfziger Jahren, jenes der Privatsammlungen vorwiegend in den letzten 15 Jahren gesammelt worden.

Lokalfaunen sind mit gezielten systematischen Aufsammlungen, vor allem mit der von SOKOLOWSKI (1956a) beschriebenen Ködertechnik und ergänzenden Laubgesieben, Untersuchungen von Gewöllern, faulen Pilzen, Nestern und Baumhöhlen in kurzer Zeit zu erfassen. Von 39 aus dem Osthessischen Bergland (Naturraum 35) nachgewiesenen Arten fielen 36 binnen 5 Jahren bei 3 systematischen Untersuchungen (BAUMANN am Hoherodskopf, PUTHZ am Obersberg bei Bad Hersfeld, ZWICK in Schlitz) an, ebenso viele wie während eines Jahrhunderts im Rhein-Main-Tiefeland (Naturraum 23). Nur solche systematischen Aufsammlungen

erlauben auch Einblick in die Phänologie. Dabei zeigt sich dann z.B., daß eine Reihe von Arten zweimal jährlich gehäuft auftritt: einmal frisch geschlüpfte Imagines, Monate später nach sommerlichem Minimum ausgefärbte Tiere in der Reproduktionsphase; verschiedentlich kann man anhand der Larvenfunde zeigen, daß nur eine einzige Generation jährlich vorliegt.

Aus Hessen sind 40 Arten Cholevidae nachgewiesen, die Fauna ist praktisch identisch mit jener des angrenzenden Westfalen (KROKER 1976). Von den außerhalb der Alpen in Deutschland nachgewiesenen Cholevidae fehlen in Hessen lediglich *Anemadus strigosus* (KRAATZ, 1852), *Nargus badius* (STURM, 1839), *Choleva nivalis* KRAATZ, 1856 und *Sciodreporides alpestris* JEANNEL, 1934, südosteuropäische, teils thermophile, teils montane Faunenelemente, von denen einige vielleicht auch noch in Hessen nachgewiesen werden können.

14.1. Gattung *Ptomaphagus* ILLIGER, 1798

Die wenigen *Ptomaphagus*-Arten werden das ganze Jahr über unter verschiedensten Fundumständen angetroffen. Sie finden sich an Äsern, mitunter an faulenden Pilzen, im Kompost, in hohlen Bäumen und Wurzeln, auch in Nestern, sie werden im Laub am Fuß alter Bäume und im Hochwassergebiet gesiebt, in geringer Zahl kommen sie auch an Aas- oder Käseköder. Die Zucht gelang an Käse und faulendem Fleisch, war aber nie sehr erfolgreich; im Freiland habe ich noch nie eine Larve gefunden. Die Tiere sind entweder opportunistische Ubiquisten oder in bisher unbekannter Weise spezialisiert.

14.1.1. *Ptomaphagus variicornis* ROSENHAUER, 1847

In Europa sehr weit verbreitet, in Hessen der einzige Vertreter der Artgruppe mit symmetrischen Penisligulae, die leicht an dem bei allen Mitgliedern roten Fühlerendglied zu erkennen ist.

- 22 Kühkopf (MA 51/61/62), mehr als 20 Expl. (BATHON; E. MÜLLER; VOGT) ; Gross Gerau (MA 62/63) (VOGT); Darmstadt (MA 72) (VOGT).
- 23 Frankfurt, 2 alte Expl. (SMF).
- 30 Taunus, Hofheim (MA 65) (SMF).
- 35 Schlitz (NB 31); Rhön, Milseburg (NA 69) (ZWICK).
Meißner, Abterode (NB 67) (SMF).

Nachbargebiete:

- 14 Mainhecken (NA 03 ?), nach SINGER (1955). Hammelburg (NA 65) (MW).
- 22 Ludwigshafen (MV 57/58) (BOSCH). Schwabenheim/Selz (MA 33), 24 Expl. (PLATH & WITZKE 1972).
- 23 Gaualgeshheimer Kopf (MA 23) (SMF).

14.1.3. *Ptomaphagus subvillosus* (GOEZE, 1777)

In Europa sehr weit verbreitet, in Hessen überall zu erwarten.

- 14 Langenbrombach (MA 90) (WÜSTHOFF). Wippenbach (NA 07) (E. MÜLLER).
- 22 Kühkopf (MA 51/61/62); Gernsheim (MA 61) (VOGT).
- 22/23 Zwingenberger Hang (MA 70), Darmstadt (MA 72) (VOGT).
- 23 Trebur (MA 53) (SCHAWALLER; SCHEUERN). Frankfurt (SMF); Offenbach (MA 84/85) (BATHON).
- 23/30 Dotzheim (MA 44) (MW).
- 31 Limburg (MA 38), Weilburg (MA 49) (MW).
- 34 Kassel-Fuldabrück (NB 37) (ZWICK).
- 35 Ober-Lais (NA 08) (SMF). Schlitz (NB 31) (ZWICK). Bad Hersfeld (ARENS), v.a. Bad Hersfeld, Obersberg (NB 53), PUTHZ, etwa 15 Expl.; Bad Hersfeld-Beiershausen (NB 43), PUTHZ. Rhön: ohne nähere Angabe (MW); Hettenhausen (NA 58) (ZWICK). Rotenburg (NB 54/55) (MNK). Meißner: Albungen (NB 67/77) (SMF).
- 37 Hannoversch-Münden (NB 49).

Nachbargebiete:

- 14 Aschaffenburg (NA 03/13) (SMF); Obernau (NA 03/13), Karlstadt (NA 53), nach SINGER (1955). Hammelburg (NA 65) (MW).
- 22 Schwabenheim/Selz (MA 33): PLATH & WITZKE (1972). Mainz-Bretzenheim (MA 43/44) (SCHAWALLER; SCHEUERN).
- 23 Mainz (MA 43/44) (SCHAWALLER; SCHEUERN; SMF).
- 36 Körbecke (NC 10) (KROKER).

14.1.5. *Ptomaphagus medius* (REY, 1889)

Nach JEANNEL (1934, 1936) wäre *medius* eine Rasse des polytypischen *sericatus* CHAUDOIR, 1845, der in seinem ganz Europa umfassenden Areal mehrere Subspezies bildete. Diese unterschieden sich in Halschildskulptur, Proportionen der Fühlerglieder und zum Teil auch der Genitalorgane. Danach kämen in Deutschland die Nominatform und die ssp. *medius* vor, die sich in allen genannten Merkmalkomplexen unterscheiden. HORION (1949) verbreitete SOKOLOWSKI's Auffassung, es handele sich um zwei verschiedene Arten. Letzterer begründete sie erst 1956. SOKOLOWSKI (1956) und SZYMCZAKOWSKI (1959) beurteilen die Fühlermerkmale als erheblich variabel, aber dennoch brauchbar, verwerfen die Skulpturmerkmale und sehen die Genitalmerkmale für entscheidend an.

SZYMCZAKOWSKI machte zu letzteren allerdings vorerst keinerlei deskriptive Angaben, seine späteren Darstellungen (1961, 1977) halte ich für stark abstrahiert und idealisiert; sie entsprechen der Auffassung JEANNEL's. SOKOLOWSKI's Abbildung (1956) ist damit unvereinbar und zweifellos unrichtig: sie zeigt die dorsale Penisöffnung bei *sericatus sericatus* unmittelbar hinter der Penisspitze. Nachdem ich von SOKOLOWSKI präparierte und determinierte Exemplare gesehen habe (Dr. R. ABRAHAM, Zool. Mus. Hamburg, danke ich auch hier für die Leihgabe) verstehe ich den Ursprung dieser verzerrten Darstellung: vor der eigentlichen Öffnung für den asymmetrischen, kanülenartig ausstülpbaren hohlen Dorn, der dem normalen Innensack entspricht und samenübertragendes Organ ist, zieht sich eine flache Rinne hin.

Diese undeutliche Vertiefung ist das einzige halbwegs faßbare Merkmal, das ich erst jüngst für die Unterscheidung der beiden nominellen Taxa kennengelernt habe. Über seinen Wert bin ich in starkem Zweifel. Die Kontur der leicht asymmetrischen Penisspitze insgesamt hängt so stark vom Blickwinkel ab, daß ich eine Bestimmung danach für illusorisch halte. Die Ligulae, Innendorne und andere mikroskopische Details aller von mir genau untersuchten Individuen des *sericatus/medius*-Komplexes sind einförmig, auch in der Form der sklerotisierten Spermatheka der ♀♀ finde ich keinerlei Unterschiede. Dagegen unterscheidet sich *P.subvillosus* in jedem dieser Merkmale deutlich.

Wenn die Unterscheidung der Taxa *sericatus* und *medius* berechtigt sein sollte, so wäre ich doch außerstande, sie sicher nachzuvollziehen. Nach den relativ plumpen Fühlern sollten alle hessischen Exemplare zur *medius* genannten Form zählen.

- 14 Langenbrombach (MA 90) (WÜSTHOFF). Steinau/Kinzig (NA 37) (E.MÜLLER).
- 22 Kühkopf (MA 51/61/62), etwa 20 Expl. (BATHON; E.MÜLLER; VOGT). Gross Gerau (MA 62/63) (SMF).
- 23 Dotzheim, Wiesbaden (MA 44/45) (MW; VOGT). Flörsheim (MA 54) (LIEBEGOTT). Frankfurt und Schwanheimer Wald (MA 64/65), Hofheim (MA 65), Bad Soden (MA 56) (SMF).
Massenheim (MA 75/76/85/86) (SCHAWALLER); Enkheimer Ried (MA 85) (LIEBEGOTT); Bad Nauheim (MA 87/88) (SMF).
- 29 Lorch/Rh. (MA 14) (SCHAWALLER).
- 30 Taunus, Neu-Reichenbach (MA 56) (VOGT).
- 31 Weilburg (MA 49) (MW).
- 34 Gießen, Stadtwald (MB 70/80) (ERBER). Kassel-Fuldabrück (NB 37) (ZWICK).
- 35 Vogelsberg, Hoherodskopf (NB 19): nach BAUMANN & IRMLER, 1979. Schlitz (NB 31), etwa 30 Expl. (ZWICK). Bad Hersfeld (NB 43/53) (ARENS), Bad Hersfeld, Obersberg, PUTHZ, etwa 50 Expl.; Bad Hersfeld-Beiershausen (NB 43), PUTHZ, Hochwassergenist, 37 Expl. im Nov. 1977. Soisberg (NB 62), PUTHZ. Meißner: Alburngen, Alberode, Abterode, Germerode, Mönchhof (NB 67/77) (SMF).

Nachbargebiete:

- 14 Kleinostheim, Obernau, Aschaffenburg, Kahl (NA 03/13/04: nach SINGER (1955), Beleg aus Aschaffenburg auch im SMF).
- 22 Schwabenheim/Selz (MA 33), 495 Expl., vor allem im September-November: PLATH & WITZKE (1972). Mainz-Bretzenheim (MA 43) (SCHAWALLER).
- 23 Gualgesheimer Berg (MA 23) (SMF). Mainz (MA 43/44) (SCHAWALLER).
- 32 Montabaur (MA 18) (MW).
- 36 Körbecke (NC 10) b. Warburg (KROKER).

14.2.1 *Nemadus colonoides* (KRAATZ, 1851)

Die einzige europäische Art ist aus Mitteleuropa und dem südlichen Nordeuropa bekannt. Sie wird in der Regel in den Höhlungen alter Bäume gefunden, wo häufig auch Ameisen siedeln und sich in der Regel auch (bewohnte oder verlassene) Vogelnester befinden. Die Art dürfte von diesen

sogenannten Wirten nicht direkt abhängig sein, sondern von tierischen Resten leben, die sich an solchen Orten zahlreich zu finden pflegen. Der Käfer wird das ganze Jahr über angetroffen. Die Aufzucht mit Käse gelingt mühelos.

- 14/22 Darmstadt (MA 72), am Fuß einer alten Eiche fast 10 Expl. (VOGT; vgl. auch DEHNERT, 1973).
- 22 Kühkopf (MA 51/61/62); Hohenau (MA 52), nach BÜCKING (1931), Bickenbach (MA 71) (SMF).
- 23 Frankfurt; Schwanheim und Raunheim (MA 64); Enkheim (MA 85) (SMF). Hanau (MA 94/95): nach DEHNERT (1973); Seligenstadt (MA 95), Hornissennest bzw. bei *Formica fuliginosa*: nach ELBERT (1969) bzw. SINGER (1955).
- 30 Dotzheim (MA 44), 8 Expl. (MW; SMF).
- 31 Nassau, nach HEYDEN (1904).
- 35 Schlitz (NB 31), PUTHZ, ZWICK.

Nachbargebiete:

- 14 Kahl und Aschaffenburg (NA 03/13) (Fasanerie, Nilkheim) (SMF; auch nach ELBERT 1969, JEANNEL 1938, SINGER 1955); Schönbusch (NA 03), zahlreich: nach SINGER 1955; auch Belege im SMF. Wertheim (NA 31) (MW). Hammelburg (NA 65) (MW).

14.4.1. *Anemadus strigosus* (KRAATZ, 1852)

Kleinasien, Balkan, Italien, in Mitteleuropa sporadisch. Nach JEANNEL (1936) teilweise myrmecophil; in Süditalien fand ich die Käfer zusammen mit *Nargus*-Arten beim Sieben von Fallaub in feuchten Laubwäldern. *A.strigosus* ist aus Hessen nicht bekannt, nähere Angaben über den interessanten Fund im benachbarten Bayern bei ELBERT (1969).

Nachbargebiete:

- 14 Aschaffenburg, IV. 1959, wenige Expl. (ELBERT).

14.5. Gattung *Nargus* THOMSON, 1867

Die Gattung *Nargus* weist ihre größte Artenfülle im Umkreis des Mittelmeeres auf, nach Mittel- und Norderopa stoßen nur wenige Arten vor. Ihr

Lebensraum scheint so wenig einheitlich zu sein wie der der *Catops*-Arten. SOKOLOWSKI (1942) nennt keine eindeutig bevorzugten Habitate. SZYMCZAKOWSKI (1971) gibt an, die Arten lebten in Säugergängen aber auch, sie würden überwiegend in Laubgesieben gefunden; bei zweien bezeichnet er faulende Vegetabilien als Lebensraum. Um Schlitz kommen nur *N.anisotomoides* und *N.wilkini* vor; ich habe keinen je an Ködern gefunden, wohl aber aus Fallaub unmittelbar daneben gesiebt. Beködern von Kleinsäugergängen blieb erfolglos, auch BAUMANN & IRMLER (1979) melden die Tiere nicht. Beide Arten scheinen die Laubschicht in Wäldern und dichten Gebüsch zu besiedeln. Dagegen geht *N.velox*, der von HORION (1949) aus faulenden Vegetabilien gemeldet wird, leicht an Köder. *N.brünneus* ist thermophil und bevorzugt trockeneres Gelände als die übrigen Arten.

14.5.1. *Nargus velox* (SPENCE, 1815)

In Mittel- und Südeuropa sehr weit verbreitet, scheint im hessischen Bergland weitgehend zu fehlen.

- 14/22 Darmstadt (MA 72) und Umgebung, mehrfach (VOGT).
- 22 Groß Gerau (MA 63) (SMF); Gernsheim (MA 61), Kühkopf (MA 51/61/62) (E.MÜLLER).
- 23 Wiesbaden (MA 44/45) (MW). Wald NO Groß Gerau (MA 62/63) (SCHEUERN); Schwanheim, Höchst (MA 64/65), Frankfurt, Dieburg (MA 82), Enkheim (MA 85) (SMF), Enkheimer Ried (LIEBEGOTT); Offenbach (MA 84/85) (BATHON).
- 30 Dotzheim (MA 44) (MW).
- 34 Gießen, Stadtwald und Hangelstein (MB 70/80), im Juni 6, im Oktober-November über 100 Expl. (ERBER).
- 35 Vogelsberg, Niddatal nahe Hofplatte, Gem. Eichesldorf (NA 08) (R.MÜLLER)

Nachbargebiete:

- 14 Aschaffenburg, Mainhecken, Schönbusch (NA 03/13): nach SINGER (1955).
- 22 Schwabenheim/Selz (MA 33), 226 Expl. geködert, nach einer Sommerpause die meisten im September-Oktober: PLATH & WITZKE (1972). Gaualgeshem (MA 23) (SMF).
- 23 Mainzer Sand und Gonsenheimer Wald (MA 43), z.T. in großer Zahl (SCHEUERN).

14.5.2. *Nargus wilkini* (SPENCE, 1815)

In Süd- und Mitteleuropa weit, in Hessen vermutlich überall verbreitet.

- 14 Langenbrombach (MA 90) (WÜSTHOFF). Wippenbach (NA 07), Steinau/Kinzig (NA 37) (E.MÜLLER).
- 14/22 Darmstadt (MA 72) und Umgebung (VOGT).
- 22 Gernsheim/Rh. (MA 61) (E.MÜLLER).
- 23 Wald NO Groß Gerau (MA 62/63) (SCHEUERN); Flörsheim (MA 54), Raunheim und Schwanheimer Wald (MA 63/64), z.T. zahlreich (SMF); Bad Nauheim (MA 87/88) (SCHEUERN; SMF).
- 30 Eiserne Hand (MA 45) (MW; SMF); Bad Schwalbach (MA 65) (SCHEUERN); Bad Soden (MA 65), Hofheim (MA 65), zahlreich, (SMF).
- 34 Hangelstein (MB 80) b. Gießen, 17 Expl. von Oktober-Dezember 1976 (ERBER); Waldeck (NB 07), Kassel (NB 38) (SMF).
- 35 Vogelsberg: ohne nähere Angabe (FOLWACZNY); Gemarkungen Laubach (MA 99), Eichelsdorf, Eichelsachsen, Rainrod (NA 08/09) und Ober-Seemen (NA 18) (E.MÜLLER; R.MÜLLER). Schlitz (NB 31), im Herbst häufig (ZWICK). Bad Hersfeld (NB 43/53), z.T. zahlreich (FOLWACZNY; PUTHZ). Soisberg (NB 62), PUTHZ. Rhön: Stellberg, Weiherberg, Milseburg (NA 69), Wüstensachsen (NA 79) (FOLWACZNY); Sandberg b. Gersfeld (NA 69) (ZWICK). Meißner, Alberode (NB 67) (SMF).

Nachbargebiete:

- 14 Kahl (SMF, Aschaffenburg) (ELBERT), Schönbusch, Schmerlenbacher Wald (alle NA 03/13): nach SINGER (1955). Wertheim (NA 31) (MW); Karlstadt (NA 53) (E.MÜLLER); Hammelburg (NA 65) (MW); Bad Kissingen, zahlreich (NA 76) (SMF).
- 22 Gausalgesheimer Kopf (MA 23) (SMF).
- 23 Gonsenheimer Wald (MA 43) (SCHEUERN).

14.5.4. *Nargus brunneus* (STURM, 1839)

Wärmeliebende zentraleuropäische Art; in Hessen und den angrenzenden Gebieten nur vereinzelte Nachweise.

- 14/22 Darmstadt (MA 72) und Umgebung, mehrfach (VOGT).
- 23 Flörsheim (MA 54), Mai 1896 und 1898 8 Expl. (SMF).
- 35 Langenbieber (NB 50/60) /Rhön, Mai 1978 1 ♂ (ARENS).

Nachbargebiete:

- 14 Hammelburg (NA 65), September 1916 und November 1918 6 Expl. (MW).
- 23 Mainz und Umgebung (MA 43/44): Gonsenheimer Wald, Mainzer Sand, Mai 1975 2 Expl. (SCHEUERN); Mombach, Mai 1901 1 Expl. (SMF).

14.5.5. *Nargus anisotomoides* (SPENCE, 1815)

Vom Süden Skandinaviens bis nach Südeuropa und damit weiter als jede andere Art der Gattung verbreitet, in Hessen wohl überall im Fallaub.

- 14 Katzenbuckel/Eberbach (MA 80) (BATHON); Wippenbach (NA 08) (E.MÜLLER).
- 14/22 Darmstadt (MA 72) und Umgebung, etwa 15 Expl. (VOGT).
- 23 Wiesbaden (MA 44/45), Frankfurt, Schwanheim (MA 64), Bad Nauheim (MA 87/88), Seligenstadt (MA 94) (SMF).
- 30 Hofheim (MA 54/64); Staufen/Taunus (SMF).
- 32 Fleisbach/Dill (MB 51) (MW).
- 34 Hangelstein (MB 80) b. Gießen (ERBER); Marburg-St(adt) (MB 82) (Zool. Mus. Berlin); Kassel (NB 38) (MNK); Hofgeismar (NC 20) (FOLWACZNY).
- 35 Vogelsberg, Gemarkungen Eichelsdorf, Eichelsachsen, Rainrod (NA 08/09) (R.MÜLLER); Schlitz (NB 31) im Herbst in Laubgesieben häufig (ZWICK); Bad Hersfeld (NB 43/54) 12 Expl. (FOLWACZNY); am Obersberg in Bodenfallen während 5 Jahren etwa 100 Expl. von Januar-Juni, etwa 700 Expl. von September-Dezember, PUTHZ; Soisberg (NB 62), PUTHZ.
- 37 Hannoversch-Münden (NB 49), 12 Expl. (SMF).

Nachbargebiete:

- 14 Aschaffenburg (ELBERT), Sodener Wald, Schmerlenbacher Wald (alle NA 03/13): nach SINGER (1955)
- 22 Ludwigshafen (MV 57/58) (SMF).
- 23 Mainz und Gonsenheimer Wald (MA 43/44) mehrfach (SCHAWALLER; SCHEUERN).

14.6. Gattung *Choleva* LATREILLE, 1796

Die Angehörigen dieser Gattung sind praktisch alle Bewohner von Kleinsäugergängen, in denen sie geködert werden können, und kommen ziemlich regelmäßig auch in Großhöhlen vor. Für mehrere Arten ist das Übersommern der Imagines in kleinen Erdlöchern bekannt.

14.6.1. *Choleva spadicea* (STURM, 1839)

Auf dem Balkan und in Mitteleuropa weit verbreitet, hier aber eine der selteneren Arten. HORION (1949) aus Hessen noch unbekannt, aber offenbar allgemein verbreitet.

- 14 Wippenbach (NA 07) (E.MÜLLER)
- 23 Wiesbaden (MA 44/45) (MW). Hanau (MA 94/95), Klein-Bulau: nach DEHNERT (1959). Seligenstadt (MA 94), (SMF); auch nach SINGER (1955).
- 30 Taunus, Hausen v.d.H. (MA 34) (SCHAWALLER).
- 34 Gießen, Hangelstein (MB 80) (ERBER).
- 35 Vogelsberg, Hoherodskopf (NA 19), in Wühlmausgängen: BAUMANN & IRMLER (1979); ich habe 2 im Mai/Juni, 14 im August-November gefangene Individuen gesehen. Schlitz, Eisenberg (NB 31), wiederholt, etwa 10 Expl., frisch geschlüpfte Imagines im Mai (ZWICK). Bad Hersfeld, Obersberg (NB 53), PUTHZ; Soisberg (NB 62) b. Rasdorf, PUTHZ.

Nachbargebiete:

- 14 Stockstädter Wald (NA 03): nach SINGER (1955).
- 14/22 Darmstadt (NA 03/13) (SMF).

14.6.2. *Choleva pascoviensis* REITTER, 1913

In Mitteleuropa, auf dem Balkan und in Teilen Kleinasiens nachgewiesen, aber meist vereinzelt und selten. In Hessen bisher wenige Funde, aber sowohl im Süden wie im Norden, also wohl allgemein verbreitet.

- 14/22 Darmstadt (MA 72) (VOGT), auch nach HORION (1949) und JEANNEL (1936).
- 23 Hanau (MA 94/95), nach HORION (1949).

- 35 Vogelsberg, Hoherodskopf (NA 19), in Wühlmausgang 1, Expl. nach BAUMANN & IRMLER (1979). Bad Hersfeld, Obersberg (NB 53), PUTHZ, 3 Expl. im September/Oktober 1977. Meißner, Alberode und Krösselberg (NB 67) (SMF).

14.6.3. *Choleva agilis* (ILLIGER, 1789)

In Europa und darüber hinaus bis nach Asien verbreitet, in ganz Mitteleuropa. Meist auf feuchtem Terrain, in Kleinsäugergängen.

- 14 Wippenbach (NA 07) (E.MÜLLER). Flörsbach (NA 25) (SMF).
23 Wiesbaden (MA 44/45) (MW; SMF). Frankfurt und Umgebung: Höchst (MA 64/65), Schwanheim (MA 64); Offenbach (MA 84/85); Seligenstadt (MA 94) (alle SMF). Hierher evtl. auch Funde aus Hausen (SMF), doch ist nicht klar, welcher der gleichnamigen Orte gemeint ist.
30 Frauenstein (MA 34), Dotzheim (MA 44) (SMF).
31 Limburg (MA 38) (MW).
35 Schlitz (NB 31) (ZWICK); Bad Hersfeld-Obersberg, (NB 53), PUTHZ.

Nachbargebiete:

- 14 Karlstadt/M. (NA 53), Gambach (E.MÜLLER); Mainufer b. Aschaffenburg (NA 03/13), Schmerlenbacher Wald (NA 13), nach SINGER (1955); Hammelburg (NA 65) (MW).
22 Mainz-Bretzenheim (MA 43) (ZWICK); Schwabenheim/Selz (MA 33); PLATH & WITZKE (1972).

14.6.5. *Choleva oblonga* LATREILLE, 1807

In Mitteleuropa allgemein und darüber hinaus nach Südosten bis Kleinasien verbreitet. In Kleinsäugerbauten, auch in Groöhöhlen, in der Regel eine der häufigeren Arten. In Hessen in größerer Zahl nur im Vogelsberg und Raum Schlitz gefunden.

- 14 Wippenbach (NA 07), mehrfach (E.MÜLLER).
14/22 Darmstadt (MA 72) und Umgebung (SCHEUERN; VOGT).
22 Groß Gerau (MA 62/63) (SCHEUERN).

- 23 Wiesbaden (MA 44/45) (MW). Frankfurt (alte Funde) und Flörsheim (MA 54), Schwanheim (MA 64), Höchst (MA 64/65), Enkheim (MA 85) (SMF).
- 30 Hornau (MA 65), Frauenstein (MA 34) (SMF).
- 34 Gießen, Hangelstein (MB 80) (ERBER).
- 35 Vogelsberg, Hoherodskopf (NA 19), in Wühlmausgängen mehr als 200 Expl.: BAUMANN & IRMLER (1979) (mir liegen 188 Expl. vor, die vorwiegend im Juni, ein bedeutender Teil auch im September-November gefangen wurden). Ober-Lais (NA 08) (SMF). Schlitz (NB 31), wiederholt, häufigste Art der Gattung (ZWICK). Bad Hersfeld-Beiershausen (NB 43) und Obersberg (NB 53), mehrfach (ARENS; PUTHZ).

Nachbargebiete:

- 14 Aschaffenburg (NA 03/13) (ELBERT), auch nach SINGER (1955); Sulzbach/M. (NA 12), nach SINGER (1955). Wildensee/Spessart (NA 21/22) (SCHÜRMAN).
- 22 Schwabenheim/Selz (MA 33): PLATH & WITZKE (1972).
- 23 Mainz (MA 43/44) (SCHEUERN).

14.6.6. *Choleva nivalis* KRAATZ, 1856

Seltene montane Art Mitteleuropas. HORION (1949, unter Berufung auf SOKOLOWSKI) meldet die Art aus der (hessischen?) Rhön. Ich kenne kein hessisches Material.

14.6.8. *Choleva reitteri* PETRI, 1915

Relativ seltene Art, die in Kleinsäugergängen gefunden wird. Nach SZYMCZAKOWSKI (1959, 1963) liegt Hessen am Westrand einer breiten Faunenlücke, die die west- und südeuropäischen Populationen von den balkanisch-karpatischen trennt.

- 14/22 Darmstadt (MA 72), 1 ♂ 2.VI.1965 (VOGT).
- 35 Vogelsberg, Hoherodskopf (NA 19) in Wühlmausgängen: BAUMANN & IRMLER (1979) (ich habe 2 ♀ ♀ dieser Aufsammlungen gesehen). Schlitz (NB 31), Mäusegang, 1 ♂ 14.II.1969 (ZWICK).

Nachbargebiete:

- 14 Schönbusch (NA 03) b. Aschaffenburg, 1 ♂ VI.1886 (SMF).

14.6.9. *Choleva cisteloides* (FRÖLICH, 1799)

Im südlichen und mittleren Europa weit verbreitet, die Nordgrenze des Areal verläuft am Südrand der Norddeutschen Tiefebene. Oft in großer Zahl in Höhlen, in Kleinsäugerbauten, unter faulenden Substanzen. Vielleicht geht ihr Ruf besonderer Euryökie wie der besonderer Häufigkeit auf die Zeit zurück, in der viele Arten als *cisteloides* fehlbestimmt wurden. In Hessen ist sie in wärmeren Gebieten deutlich häufiger als im Bergland.

- 14 Ober-Ramstadt (»Odenwald 416«) (MA 70) (VOGT). Langenbrombach (MA 90) (WÜSTHOFF). Ortenberg (NA 07) (E.MÜLLER).
14/22 Darmstadt (MA 72) (SCHÜRMMANN; SMF).
22 Odenwald: Zwingenberg (MA 70) (VOGT; SMF).
23 Wiesbaden (MA 44/45) (MW; SMF). Höchst (MA 64/65) (SMF) Hausen (MA 75) (VOGT; SMF).
30 Taunus: Wiesbaden-Auringen (?»Bahnhof Auringen-Med.«) (MA 55), Hofheim, Altenhain (MA 65), Feldberg (MA 66) (SMF).
31 Weilburg (MA 49) (MW).
35 Schlitz (NB 31) (ZWICK); Bad Hersfeld, Obersberg (NB 53), PUTHZ. Rotenburg/Fulda (NB 54/55) (MNK).

Nachbargebiete:

- 14 Aschaffenburg und Umgebung (NA 02/03/13): Mainhecken, Schönbusch, Großostheimer Wald, Fasanerie, Kleinostheim (ELBERT; SMF), auch nach SINGER (1955). Wertheim (NA 31) (MW), Münnerstadt (NA 86) (FOLWACZNY).
22 Ludwigshafen (MV 57/58) (SMF).
32 Montabaur (MA 18) (MW).

14.6.10. *Choleva bicolor* JEANNEL, 1923

Durchweg seltene mitteleuropäische Art, die den Norden Deutschlands nicht besiedelt.

- 23 Wiesbaden (MA 44/45), nach HORION (1949). Enkheim (MA 85), nach HORION (1949) und JEANNEL (1936). Bad Nauheim (MA 87/88), VI.1916, 1 ♀ (SMF).
- 32 Alsbach (MB 51), SCRIBA, 1 ♀ (SMF).
- 35 Schlitz (NB 31), 1 ♂ VIII.1967, 1 ♀ VII.1970, beide fliegend (ZWICK).

Nachbargebiete:

- 14 Hammelburg (NA 65), 1 ♀ VII.1916 (MW). Mainaschaff (NA 03), VI.1926, nach SINGER (1953).

14.6.11 *Choleva glauca* BRITTEN, 1918

In Europa weit und auch im Norden verbreitet. Auch in klimatisch benachteiligten Berglagen, wo andere Mitglieder der *cisteloides*-Gruppe fehlen. Die Fundumstände deuten verschiedentlich auf Vorliebe für feuchtes Terrain.

- 14 Langenbrombach (MA 90) (WÜSTHOFF). Ortenberg (NA 07) (E.MÜLLER).
- 14/22 Darmstadt (MA 72) und Umgebung, mehrfach, etwa 20 Expl. (VOGT; SMF).
- 23 Bad Nauheim (MA 87/88), 1 ♀ VI.1916 (SMF).
- 35 Vogelsberg: Niddaquelle (E.MÜLLER), Hoherodskopf (NA 19), in Wühlmausgängen zahlreich: BAUMANN & IRMLER (1979); mir liegen 74 Expl. vor, die meisten aus dem Juni bzw. September - November. Schlitz (NB 31), 4 ♂♂, 2 davon in Emergenzfallen über dem Breitenbach (ZWICK). Bad Hersfeld (NB 43/53) (ARENS). Rhön: Obernhäusen, am Fulda-Ufer; Feldbachschlucht bei Gersfeld (NA 69) (ZWICK). Meißner, Alberode (NB 67) (SMF).

Nachbargebiete:

- 14 Aschaffenburg (NA 03/13), nach SINGER (1955).

- 35 Bayerische Rhön: Ulsterquellgebiet und Schwarzes Moor (NA 79) (FOLWACZNY; E.MÜLLER).
- 37 Karlshafen/Weser (NC 32) (FOLWACZNY).

14.6.13. *Choleva angustata* (FABRICIUS, 1781)

In Europa weit verbreitet. Obwohl in Deutschland nach HORION (1949) im Westen häufiger als im Osten, in Hessen selten.

- 14/22 Darmstadt (MA 72), 1 Expl. (SMF).
- 30 Wiesbaden-Dotzheim (MA 44), 1 ♂ V.1910, Wiesbaden-Eiserne Hand (MA 45), 1 ♀ VI.1908 (MW).
- 35 Vogelsberg: Hoherodskopf (NA 19), 2 Expl. in Wühlmausgängen, VII.1969, nach BAUMANN & IRMLER (1979).

Nachbargebiete:

- 14 Aschaffenburg (NA 03/13) und Mainufer, V.1907, nach SINGER (1955).

006.15. *Choleva fagniezi* JEANNEL, 1922

Die in West- und Mitteleuropa vorkommende Art ist mit der *Ch.sturmi* BRISOUT, 1863, eng verwandt, ♀♀ sind nicht sicher unterscheidbar. Nach den Befunden an ♂♂ kommt *sturmi* in Deutschland nicht vor, die noch von JEANNEL (1936) zitierten oder von HORION (1954) mitgeteilten Meldungen dürften sich auf falsch bestimmte *fagniezi* beziehen. Man findet die Art nahezu ausschließlich in Kleinsäugerbauten.

- 14/22 Darmstadt (MA 72) (VOGT; SMF).
- 23 Wiesbaden (MA 44/45) (MW). Frankfurt-Schwanheim (MA 64), X.1958 (SMF). Mainflingen (NA 04), nach SINGER (1955).
- 35 Schlitz (NB 31) (ZWICK). Bad Hersfeld, Obersberg (NB 53), PUTHZ, 3 Expl. Meißner, Alberode (NB 67) (SMF).

Nachbargebiete:

- 22 Schwabenheim/Selz (MA 33): PLATH & WITZKE (1972).
- 32 Montabaur (MA 18) (MW).
- 35 Bayerische Rhön, Umg. Schwarzes Moor (NA 79) (FOLWACZNY).
- 37 Karlshafen/Weser (NC 32) (FOLWACZNY).

14.6.17. *Choleva jeanneli* BRITTEN, 1922

Westeuropäische Art, die im Südosten bis nach Hessen verbreitet ist (HORION 1949). In Kleinsäugerbauen, bevorzugt in Waldgebieten.

- 14/22 Raum Darmstadt (»Odenwald 436«) und Darmstadt (MA 72) (VOGT; SMF).
35 Vogelsberg, Wühlmausgänge am Hoherodskopf (NA 19), im Frühsommer 1965 mehrfach nach BAUMANN & IRMLER (1979).

Nachbargebiete:

- 14 Stockstädter Wald (NA 03), nach SINGER (1955); Aschaffenburg, Großostheim (NA 02/03) (SMF).

14.6.18. *Choleva elongata* (PAYKULL, 1798)

Leicht zu erkennende Art Nord- und Mitteleuropas. Wird regelmäßig beim Aufgraben von Maulwurfsnestern gefunden; vielleicht geht die ihr nachgesagte Bevorzugung offenen Geländes darauf zurück, daß man diese Nester in Gebüsch oder Wäldern viel seltener findet. Wo in Kleinsäugergängen geködert wird, trifft man sie auch in bewaldetem Gelände regelmäßig an.

- 14/22 Darmstadt (MA 72), mehrfach, etwa 20 Expl. (VOGT; SMF; LIEBEGOTT; E.MÜLLER).
23 Hanau (MA 94/95), vereinzelt in Maulwurfsnestern nach DEHNERT (1959).
34 Hangelstein (MB 70/80) bei Gießen (ERBER).
35 Vogelsberg, Hoherodskopf (NA 19) in Wühlmausgängen zahlreich: BAUMANN & IRMLER (1979) (mir liegen 16 ♂♂ und 48 ♀♀ vor, zumeist im Juni oder September-November gefangen). Schlitz, in Maulwurfsnestern und an Käseködern in Mäusegängen im Winterhalbjahr regelmäßig und nicht selten (ZWICK). Meißner: Alberode, Abterode (NB 67), Albungen (NB 67/77) (SMF).
37 Hannoversch-Münden (NB 49) (FOLWACZNY), Waschberg b. Hannoversch-Münden (SMF).

Nachbargebiete:

- 14 Bayerisches Untermaingebiet, ohne nähere Angaben, nach DEHNERT (1969).

14.9.2. *Dreposcia umbrina* (ERICHSON, 1837)

In Mitteleuropa, dem südlichen Nordeuropa und Teilen Südeuropas (HORION 1970) in hohlen Eichen und am Fuß solch alter Bäume. Es ist nicht klar, welche Bedeutung deren Besiedlung durch höhlenbrütende Vögel oder auch Ameisen für den Käfer hat.

- 22 Groß Gerau (MA 62/63) (VOGT), im Mai 1963 an Käseköder in hoh-
Eiche ca. 100 Expl. (etwa 60 Expl. im SMF; vgl. auch DEHNERT,
1973). Umg. Darmstadt (MA 72) (ERBER; VOGT).
- 23 Frankfurt und Schwanheim (MA 64) (LIEBEGOTT; SMF); Messel
(MA 83) (SMF).
- 35 Ober-Lais (NA 08), SCRIBA (SMF). Rotenburg (NB 54/55), EISE-
NACH (MNK).

Nachbargebiete:

- 14 Aschaffenburg, 11 Expl. (SMF).

14.10.1. *Sciodrepoides watsoni* (SPENCE, 1815)

Die Nominatrasse in ganz Europa und Nordasien, eine Unterart in Nord-
amerika. Gilt allgemein als häufigster Vertreter der Familie, der unter einer
Fülle von Fundumständen angetroffen wird. Er scheint ein unspezialisier-
ter Saprophager zu sein, jedenfalls hat er keine Bindung an Säugerbau-
ten.

- 14 Odenwald: Langenbrombach (MA 90) (WÜSTHOFF); Kröckelbach
(MA 80) (LIEBEGOTT); Lindenfels (MA 80) (SMF); Wippenbach
(NA 07) (E.MÜLLER).
- 14/22 Darmstadt (MA 72), wiederholt, z.T. zahlreich (SCHÜRMAN, VOGT; SMF).
- 22 Kühkopf (MA 51/61/62) (LIEBEGOTT; E.MÜLLER; SMF). Wald b.
Gerau (MA 62/63) (SCHEUERN; VOGT; SMF).
- 23 Wiesbaden, Biebrich (MA 44/54) (MW). Trebur (MA 53) (SCHEU-
ERN). Frankfurt und Umgebung, Schwanheim (MA 64), Bocken-
heim (MA 75), Höchst (MA 64/65), Hochheim (MA 54), Seligen-
stadt (MA 94), Hanau-Bischofsheim (MA 85), Flörsheim (MA 54),
Bad Nauheim (MA 87/88), Offenbach (MA 84/85) z.T. zahlreich
(LIEBEGOTT; E.MÜLLER; SMF).
- 30 Dotzheim (MA 44) (MW). Hofheim (MA 65) (SMF).

- 31 Birlenbach (MA 27) b. Diez, Weilburg (MA 49) (MW).
- 34 Gießen, Schiffenberg (MB 80), zahlreich (ERBER). Alsfeld (NB 12) (LIEBEGOTT). Kassel-Fuldabrück (NB 37) (ZWICK).
- 35 Vogelsberg: Ober-Lais (NA 08) (SMF). Nidderquellgebiet (NA 19) (E.MÜLLER); 22 Expl. an Pilzen in den Gemarkungen Laubach (MA 99), Eichelsdorf, Eichelsachsen (NA 08), Rainrod (NA 09), Breungeshain (NA 19) (R. MÜLLER). (SMF). Schlitz (NB 31), oft und zahlreich, ganz überwiegend während der wärmeren Jahreszeit von Mai bis September (ZWICK). Rhön: Sandberg, Obernhausen, Milseburg (NA 69) (ZWICK), Tann (NB 71) (LIEBEGOTT). Bad Hersfeld, Obersberg (NB 53), PUTHZ. Knüll, Völkershain (NB 34); Rotenburg/Fulda (NB 54/55) (ZWICK). Nieste (NB 38/48) (MNK). Meißner: Abterode und Krösselberg (NB 67), mehrfach, etwa 15 Expl. (SMF).

Nachbargebiete:

- 14 Schönberg (MA 70), nach SINGER (1955). Stockstädter Wald, Karlstadt, Damm, Aschaffenburg (NA 03/13) (ELBERT; SCHÜR-MANN; z.T. auch nach SINGER (1955).
- 22 Ludwigshafen (MV 57/58) (BOSCH; SMF). Schwabenheim/Selz, an Ködern von Juni bis Dezember fast 1200 Expl.: PLATH & WITZKE (1972).
- 23 Gaualgeshaimer Berg (MA 23) (MW). Budenheim (MA 44) (MW), Mainz (MA 43/44), mehrfach (SCHAWALLER; SCHEUERN).
- 35 Wendehausen b. Treffurt/Werra (NB 86) (SMF).

14.10.2. *Sciodrepoides fumatus* (SPENCE, 1815)

Wie der vorige holarktisch verbreitet und wohl auch ökologisch ähnlich, oft mit diesem zusammen, aber meist seltener.

- 14 Odenwald, Kröckelbach (MA 80) (LIEBEGOTT); Langenbrombach (MA 90) (WÜSTHOFF). Wippenbach (NA 07) (E.MÜLLER).
- 14/22 Darmstadt (MA 72) (VOGT; SMF).
- 23 Trebur (MA 53) (SCHAWALLER). Frankfurt, Schwanheim u. Schwanheimer Wald (E.MÜLLER), Höchst (MA 64/65); Hanau (MA 94/95) (SMF); Offenbach u. Mühlheim (MA 84/85) (BATHON).
- 34 Schiffenberg (MB 08) b. Gießen (ERBER). Seligenstadt (MA 94): nach SINGER (1955).

- 35 Vogelsberg, in den Gemarkungen Laubach (MA 99), Eichelsdorf (NA 08), Schotten (NA 09), Breungeshain (NA 19), Eichelshain (NB 01), von Juli-September 23 Expl. an Pilzen (R.MÜLLER). Schlitz (NB 31), wiederholt, im Mai 1968 25 Expl. gleichzeitig (ZWICK). Bad Hersfeld (NB 43) (ZWICK). Rhön: Hettenhausen (NA 58), Feldbachtal (NA 68) b. Gersfeld, Obernhausen (NA 69) (ZWICK). Meißner, Germerode (NB 67) (SMF).
- 37 Hannoversch-Münden (NB 49) Gahrenberg, mehrfach (SMF).

Nachbargebiete:

- 14 Wegscheide im Spessart (SCHÜRMANN). Kahl am M., Aschaffenburg (Fasanerie, Altenbachgrund) (NA 03/13) (MW; SMF), auch nach SINGER (1955).
- 23 Mainz, Gonsenheimer Wald (MA 43) (SCHEUERN).
- 32 Montabaur, Tiergarten (MA 18) (MW).

14.11.1. *Catops subfuscus* KELLNER, 1846

Vom Kaukasus bis zum Ärmelkanal, in Mittel- und Südeuropa weit verbreitet; einziger mitteleuropäischer Vertreter einer in Asien und Nordamerika artenreichen Gruppe. Bevorzugt in bewaldeten Gebieten, an Aas, Käse u. dgl. Keine Bindung an Kleinsäugerbauten. Tritt in größerer Anzahl im April—Mai auf, dann auch frisch geschlüpfte Individuen mit hellerer Flügelbasis.

- 14 Odenwald, Kröckelbach (MA 80) (LIEBEGOTT); Langenbrombach (MA 90) etwa 12 Expl. (WÜSTHOFF). Wippenbach (NA 07) (E. MÜLLER).
- 14/22 Darmstadt (MA 72), mehrfach (VOGT; SMF).
- 23 Frankfurt (MA 44) (SMF).
- 30 Dotzheim (MA 44) (MW), Wiesbaden-Eiserne Hand (MA 45), Hofheim (MA 65), Nieder-Reifenberg (MA 56/66) (SMF).
- 34 Stadtwald Gießen (MB 70), 7 Expl. (ERBER).
- 35 Vogelsberg: Ober-Lais (NA 08) (SMF). Hoherodskopf (NA 19), 1 Expl. in Wühlmausgängen: nach BAUMANN & IRMLER (1979). Rudingshain (MA 19) (R. MÜLLER). Schlitz (NB 31), insgesamt etwa 150 Expl., bis zu 55 Expl. gleichzeitig (ZWICK). Rhön, Milseburg (NB 60/69), etwa 50 Expl. (ZWICK). Witzenhausen (NB 58/68) (LIEBEGOTT).
- Nieste (NB 38/48), mehrfach, 9 Expl. (MNK).

Nachbargebiete:

- 14 Kahl/M. (NA 04) (LIEBEGOTT), Stockstädter Wald (NA 03) (SCHÜRSMANN), Aschaffenburg (NA 03/13) (SMF), Hammelburg (NA 65) (MW).
- 32 Montabaur (MA 18) (MW).

14.11.2. *Catops longulus* KELLNER, 1846

Nord- und Mitteleuropa (verwandte Arten in Asien und Nordamerika), auf dem Balkan bis nach Griechenland (Mus. Genf) verbreitet, nicht selten in Höhlen angetroffen. In Mitteleuropa bevorzugt in den Gebirgen, aber auch in Mecklenburg (SMF) und Oldenburg (Oldrup, mehrfach: KERSTENS brieflich an PUTHZ).

- 14 Langenbrombach (MA 90) (WÜSTHOFF).
- 23 Frankfurt: 1 altes Expl. (SMF)
- 30 Taunus, Butznickel (MA 56), nach BÜCKING (1931).
- 35 Vogelsberg, Hoherodskopf (NA 19): BAUMANN & IRMLER (1979) (KÜNANZHAUS). Im September und Oktober 21 Expl. an Pilzen in den Gemarkungen Feldkrücken (NA 19/NB 10), Breungeshain, Sichenhausen und Kaulstoß (NA 19) (R. MÜLLER). Schlitz (NB 31) mehrfach, 14 Expl. (ZWICK). Rhön: Obernhäusen, Sandberg, Milseburg (NA 69) (ZWICK).

Nachbargebiete:

- 35 Bayerische Rhön, Schwarzes Moor (NA 79) (FOLWACZNY).

14.11.3. *Catops coracinus* KELLNER, 1846

In ganz Europa verbreitet. An Aas, Pilzen udgl., auch in Mäusegängen und an Käseködern. In Schlitz Imagines und Larven regelmäßig an Fuchslösung und Gewöllen des Waldkauzes.

- 14 Wippenbach (NA 07) (E. MÜLLER).
- 14/22 Darmstadt (MA 72), mehrfach (VOGT; SMF).
- 23 Frankfurt: Enkheim (MA 85), Schwanheim (MA 64) (E. MÜLLER; SMF). Wiesbaden (MA 44/45) (MW). Krotzenburger Moor (MA 94), nach DEHNERT (1959).

- 34 Hangelstein (MB 80) b. Gießen (ERBER).
- 35 Vogelsberg: Ober-Lais (NA 08) (SMF), Nidderquelle (NA 19) (KÜNANZHAUS), Geiselstein (NA 19) (ZWICK); an Pilzen vorwiegend im August—November 31 Expl. in den Gemarkungen Eichelsdorf (NA 08), Rainrod (NA 09), Rudingshain, Breungeshain, Feldkrücken, Sichenhausen und Kaulstoß (alle NA 19) (R. MÜLLER). Schlitz (NB 31), etwa 50 Expl. (ZWICK). Bad Hersfeld (NB 43/53) (FOLWACZNY; PUTHZ). Stallberg b. Rasdorf (NB 61), PUTHZ. Rhön: Sandberg b. Gersfeld und Milseburg (NA 69) (ZWICK). Meißner (NB 57/67), nach FRANCK 1933.
- 37 Hannoversch-Münden (NB 49), Gahrenberg (SMF).

Nachbargebiete:

- 14 Bad Kissingen (NA 76) (SMF); Hammelburg (NA 65) (MW). Ruine Schönrain, Reiherhorst; Mainufer gegenüber Gemünden (beide NA 44), nach ELBERT (1969).
- 32 Montabaur (MA 18) (MW).
- 35 Bayerische Rhön, Schwarzes Moor (NA 79) (FOLWACZNY).

14.11.4. *Catops nitidicollis* KRAATZ, 1856

Die seltene Art ist in Südeuropa offenbar weit verbreitet. JEANNEL (1936) hatte sie aus Leipzig gemeldet, SOKOLOWSKI wies einen Bestimmungsfehler nach (HORION 1949). PLATH & WITZKE (1972) haben *C. nitidicollis* aus Schwabenheim/Selz, gemeldet. Das fragliche Exemplar hatte ich bestimmt — falsch, wie ich jetzt erkennen muß, nachdem ich *nitidicollis* aus Frankreich gesehen habe; in Wirklichkeit handelt es sich bei dem ♂ aus Schwabenheim um ein aberrantes Zwergmännchen von *C. grandicollis*. Demnach gibt es nur zwei deutsche Funde (HORION 1949), von denen einer aus Hessen gemeldet wurde; Belege kenne ich nicht.

- 23 Raunheim (MA 63/64), nach HORION (1949).

14.11.5. *Catops grandicollis* ERICHSON, 1837

Im südlichen (ohne Apenninenhalbinsel) und mittleren Europa; nach JEANNEL (1936) ziehe sich die Nordgrenze des Areals durch Deutschland, er fehle im Nordosten; nach SZYMCZAKOWSKI (1959) kommt sie

aber noch weiter östlich vor, weist jedoch in ihrem Areal verschiedentlich unerklärte Lücken auf. In Hessen vermutlich überall, aber relativ selten.

- 14/22 Darmstadt (MA 72) (SMF).
- 22 Kühkopf (MA 51/61/62) (SMF).
- 23 Budenheim (MA 44); Frankfurt und Schwanheim (MA 64), Enkheim (MA 85); Hanau (MA 94/95), Bad Nauheim (MA 87/88), Seligenstadt (MA 94) (SMF).
- 30 Dotzheim (MA 44) (SMF).
- 35 Schlitz (NB 31), mehrfach, meist September bis Dezember, insgesamt nur etwa 20 Expl. (ZWICK). Bad Hersfeld, Obersberg, PUTHZ, über 10 Expl. Tann/Rhön (NB 71) (LIEBEGOTT).

Nachbargebiete:

- 14 Hammelburg (NA 65) (MW); Aschaffenburg u. Schönbusch (NA 03/13) (SMF) (auch nach JEANNEL 1936, SINGER 1955).
- 22 Schwabenheim/Selz (MA 33): PLATH & WITZKE (1972) im September—November 1969 über 160 Expl.
- 23 Mainz (MA 43/44) und Umgebung (SCHAWALLER; SCHEUERN).
- 32 Montabaur (MA 33) (MW).
- 36 Körbecke (NC 10) b. Warburg, August—Oktober 1978 zahlreich (KROKER).

14.11.6. *Catops kirbyi* SPENCE, 1815

Im Süd- und Mitteleuropa weit verbreitet, in Hessen wohl überall, aber sehr verschieden häufig. Wie die nächsten Verwandten in der *tristis*-Gruppe vorwiegend oberirdisch an Kadavern udgl. An meinen Ködern in Schlitz traten Larven von September bis März auf, die Imagines erschienen mit einem sehr prägnanten Herbstmaximum:

Monat	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
Anzahl	4	—	12	40	ca. 40	713	1033	317	4	7

- 14 Langenbrombach (MA 90) (WÜSTHOFF). Wippenbach (NA 07), 10 Expl. (E. MÜLLER).
- 14/22 Darmstadt (MA 72) (SCHÜRMAN; VOGT).
- 23 Trebur (MA 53) (SCHEUERN; SCHAWALLER). Frankfurt und Enkheim (MA 85), Hanau (MA 94/95) (BOSCH; SMF). Seligenstadt (MA 94): nach SINGER (1955).

- 30 Dotzheim (MA 44) (VOGT; SMF).
- 34 Gießen, Stadtwald (MB 70) (ERBER).
- 35 Schlitz (NB 31), über 2000 Expl. (ZWICK). Rhön: Feldbachtal b. Gersfeld und Obernhausen (NA 69), fast 90 Expl. (ZWICK). Bad Hersfeld, Obersberg (NA 53), PUTHZ, etwa 10 Expl.
- 37 Hannoversch-Münden (NB 49), Gahrenberg (SMF).

Nachbargebiete:

- 14 Aschaffenburg und Umgebung (Schönbusch, Kahl) (NA 03/04/13) (SMF, auch nach SINGER 1955). Hammelburg (NA 65) (MW).
- 22 Schwabenheim/Selz (MA 33): PLATH & WITZKE (1972). Mainz Gonsenheimer Wald (MA 43) (SCHEUERN).
- 31 Wasenbach (MA 27) (MW).
- 32 Montabaur (MA 18) (MW).

14.11.7. *Catops tristis* (PANZER, 1794)

In Nord- und Mitteleuropa sehr weit, in Südeuropa nur montan verbreitet. In Hessen in den gebirgigen Landesteilen. Zahlreich an oberirdischen Aas- oder Käseködern, Gewöllern, faulen Pilzen, mitunter gesiebt, regelmäßig in Höhlen, nur ausnahmsweise bei Kleinsäugetern. Das Aktivitätsmaximum liegt im Spätherbst: in Schlitz an Ködern in den Monaten I—VIII 18 Expl., IX 280 Expl., X 608 Expl., XI 31 Expl., XII 25 Expl., darunter vereinzelt frisch geschlüpfte Imagines. Larven von September (1. Stadium) bis Dezember (3. Stadium) an den Ködern.

- 14 Langenbrombach (MA 90) (WÜSTHOFF). Wippenbach (NA 07) II.1966, Dohlennest in gestürzter Buche, 1 Expl. (E. MÜLLER).
- 14/22 Umgebung Darmstadt (MA 72) etwa 25 Expl. (VOGT; SMF)
- 22 Groß Gerau (MA 62/63) und Kühkopf (MA 51/61/62) vereinzelt (BATHON; VOGT; SMF).
- 23 Wiesbaden (MA 44/45), Seligenstadt (MA 94), Schwanheim (MA 64), Hanau (MA 94/95) (BOSCH; SMF), Bad Nauheim (MA 87/88), Bad Vilbel (MA 85/86) (SMF; MW).
- 29 Lorch (MA 14), V.1961, 2 Expl. (SCHÜRSMANN).
- 31 Weilburg (MA 49), Limburg (MA 38), je 1 alter Beleg (MW).
- 34 Marburg (MB 82), 1 Expl. (Zool. Mus. Berlin); Gießen und Umgebung: Hangelstein (MB 80), Schiffenberg (MB 80), Climbach (MB 70/80), mehrfach, ERBER.

- 35 Nieste (NB 38/48), etwa 20 Expl. (SMF; MNK). Ihringshausen (NB 38/39), 2 Expl. IX.1966 (ZWICK). Vogelsberg: Bobenhausen (NB 00/01), Volkartshain (NA 18/28) je 1 Expl. (KÜNZHAUS). 19 Expl. aus Bodenpilzen in den Gemarkungen Laubach (MA 99), Eichelsdorf, Eichelsachsen (beide NA 18), Burkhardts, Rudingshain, Breungeshain, Kaulstoß, Sichenhausen (alle NA 19) (R. MÜLLER); Hoherodskopf (NA 19) vereinzelt: BAUMANN & IRMLER (1979). Schlitz (NB 31), mehrere hundert Expl., s.o. (ZWICK). Obersberg b. Bad Hersfeld (NB 53); Klein-Berg b. Rasdorf (NB 61), PUTHZ. Rhön: Feldbach b. Gersfeld (NA 68), IX—XI.1966, Hunderte, ZWICK. Hettenhausen (NA 58), Milseburg (NA 69/NB 60), Wüstensachsen (NA 79) (E. MÜLLER; ZWICK). Meißner (NB 67) X.1943 2 Expl. (SMF).

Nachbargebiete:

- 14 Kahl/M. (NA 04), Stockstädter Wald (NA 03), Wertheim (NA 31), Aschaffenburg (NA 03/13) (auch nach SINGER 1955) (SCHÜR-MANN; LIEBEGOTT; MW; SMF).
 22 Ludwigshafen (MV 57/58) (BOSCH; SMF).
 23 Umg. Mainz: Gonsenheim (MA 43), Ober-Olm (MA 53) (SCHEU-ERN; SCHAWALLER).
 36 Körbecke (NC 11) (KROKER).

14.11.9. *Catops chrysomeloides* (PANZER, 1798)

In Europa (ohne den Norden und Süden) von Großbritannien bis zum Ural und Kaukasus verbreitet. SOKOLOWSKI (1942) weist auf die Vorliebe für durchlässigen Boden hin; ich habe ihn nur auf Sandboden gefunden, bei Schlitz z. B. nur auf sandigen Stellen in der Flußbaue, in Maulwurfsnestern. Diese Substratpräferenz bedingt offenbar auch die im gesamten Gebiet sehr ungleiche Häufigkeit.

- 14/22 Darmstadt (MA 72) und Umgebung, mehrfach (SMF).
 22 Kühkopf (MA 51/61/62) (SCHÜR-MANN); Bickenbach (MA 71) (SMF).
 23 Trebur (MA 53) V.1973, zahlreich (SCHEUERN); Frankfurt und Umgebung: Niedwald (MA 57); Ginnheimer Gehölz (MA 75), Enkheim (MA 55), Schwanheim (MA 64) (SMF). Heusenstamm (MA 84) (SCHÜR-MANN). Seligenstadt (MA 94), Bad Vilbel (MA 85/86), Bad Nauheim (MA 87/88) (SMF).

- 30 Taunus-Gebirge, kein genauer Fundort, V.1952 (SMF).
- 35 Ober-Lais, (NA 08) SCRIBA (SMF). Schlitz (NB 31) (ZWICK), Bad Hersfeld (NB 43/53), vereinzelt (ARENS, PUTHZ, ZWICK). Hochrhön, kein genauer Fundort (FOLWACZNY).

Nachbargebiete:

- 14 Karlstadt/M. (NA 53), Landwehr: nach SINGER (1955). Aschaffenburg (NA 03/13) (SMF); Stockstädter Wald, Schönbusch, Damm (alle NA 03): nach SINGER (1955).
- 22 Schwabenheim/Selz (MA 33), X.1969, fast 100 Expl.: PLATH & WITZKE (1972). Ludwigshafen (MV 57/58) (SMF).
- 23 Gaualgeshcim (MA 23) (SMF); Mainz (MA 43/44) und Umgebung: Mainzer Sand (MA 44), Gonsenheimer Wald, Bretzenheim (MA 43), z. T. zahlreich (SCHEUERN; SCHAWALLER).
- 36 Körbecke (NC 11) (KROKER).

14.11.10. *Catops neglectus* KRAATZ, 1852

Aus Mitteleuropa, dem Balkan und dem Kaspisee-Gebiet bekannt; Schleswig-Holstein liegt an der Nordgrenze des Areals (SOKOLOWSKI 1942). Wie ihr enger Verwandter, *C. tristis*, eine fast ausschließlich oberirdisch, fast nie in Säugergängen angetroffene Art. Die vorliegenden Funde stammen fast ausnahmslos aus dem September—November (in dieser Periode auch immature Exemplare) oder aus dem Mai.

- 14 Umg. Ober-Ramstadt (MA 81/82) (= Odenwald 416, VOGEL), 1 Expl. (SMF). Langenbrombach (MA 90) (WÜSTHOFF).
- 14/22 Darmstadt (MA 72) und Umgebung, in geringer Zahl (SCHÜR-MANN; SMF).
- 22 Gernsheim (MA 61), Groß Gerau (MA 62/63) (E. MÜLLER; SMF).
- 23 Trebur (MA 53) (SCHEUERN). Frankfurt und Umgebung: Enkheimer Ried (MA 85), Niederrad (MA 74), Schwanheim (MA 64), Kelsterbach (MA 64), vereinzelt (BATHON; LIEBEGOTT; E. MÜLLER; SMF). Offenbach (MA 84/85) (BATHON). Seligenstadt (MA 94), Messel (MA 83) (SMF).
- 30 Wiesbaden-Dotzheim (MA 44) (SMF).
- 34 Gießen (MB 70) und Umgebung: Stadtwald, Hangelstein (MB 70/80), Schiffenberg (MB 80), Climbach (MB 70/80), wiederholt, X/XI.1978 65 Expl. (ERBER).

- 35 Vogelsberg: Bobenhausen I (KÜNANZHAUS). Schlitz, wiederholt, IX.1966 134 Expl. (ZWICK). Rhön: Feldbachtal b. Gersfeld (NA 68), Milseburg (NA 69), wiederholt (ZWICK). Soisberg (NB 62) b. Rasdorf, PUTHZ. Witzenhausen (NB 85/86) (SMF).

Nachbargebiete:

- 14 Aschaffenburg (NA 03/13) und Umgebung: Stockstädter Wald (NA 03), Kahl (NA 04) (LIEBEGOTT; SCHÜRMAN; SMF), nach SINGER (1955) auch Damm, Schönbusch (beide NA 03). Karlstadt, Gambach (NA 53), Hammelburg (NA 65), Kissingen (NA 76) (E. MÜLLER; MW; SMF).
- 22 Schwabenheim/Selz (MA 33): PLATZ & WITZKE (1972).
- 23 Mainz (MA 43/44) und Umgebung, mehrfach, IX.1975 über 50 Expl. (SCHEUERN; SCHAWALLER).

14.11.13. *Catops nigriclavis* GERHARDT, 1900 (= *dorni* REITTER, 1901)

In weiten Teilen Europas ohne den Norden Skandinaviens, die Britischen Inseln und den Süden der Mittelmeerhalbinseln. Wie seine Verwandten in der *fuscus*-Gruppe eng an Kleinsäugerbauten gebunden. Imagines und Larven regelmäßig in Maulwurfsnestern, aber keineswegs an diese gebunden, wie man nach JEANNEL (1936) annehmen muß, sondern auch regelmäßig in Mäusegängen.

- 14 Langenbrombach (MA 90) (WÜSTHOFF). Wippenbach, Selters (NA 07) (E. MÜLLER).
- 14/22 Darmstadt (MA 72) und Umgebung (E. MÜLLER; VOGT; SMF).
- 23 Gustavsburg (MA 53) (SCHEUERN); Schwanheim (MA 53) (SMF). NSG Dachnau (MA 63) bei Groß-Gerau (VOGT; SMF). Seligenstadt (MA 94) (SMF).
- 30 Dotzheim (MA 44) (MW).
- 35 Vogelsberg: Auersberg b. Eichelsdorf (NA 08) (R. MÜLLER). Hoherodskopf (NA 19): BAUMANN & IRMLER (1979) (mir liegen 70 Expl. vor, die vorwiegend im Juni oder Oktober gefangen wurden); Nidderquellgebiet (E. MÜLLER), Busenborn und Sichenhausen (KÜNANZHAUS) (alle NA 19). Stockhausen, Landenhausen (NB 30) (ZWICK). Schlitz (NB 31), regelmäßig (ZWICK). Bad Hersfeld, Obersberg (NB 53), PUTHZ. Meißner: Jestädt (NB 77), Mönchhof (NB 67) (SMF).

- 36 Reinhardswald (NC 30/31) (SMF).
- 37 Hannoversch-Münden (NB 49), Gahrenberg und Cattenbühl (alle SMF).

Nachbargebiete:

- 14 Aschaffenburg (NA 03/13) ELBERT, auch nach SINGER (1955); Heigenbrücken (NA 24): nach SINGER (1955).
- 22 Ludwigshafen (MV 57/58) (BOSCH).
Mainz-Bretzenheim (MA 43) (SCHAWALLER).

14.11.16. *Catops fuscus* (PANZER, 1794)

Nahezu in ganz Europa und in den angrenzenden Teilen Nordafrikas und Kleinasien. Im Süden mehrere geographische Rassen, in Mitteleuropa nur die Nominatform. Nach SOKOLOWSKI (1942) vermutlich an Gänge der Wühl- oder Wasserratte (*Arvicola*) gebunden. Ich kenne die Art aus Berlin nur aus Gängen von Wanderratten; das paßt gut zu der Angabe SZYMCZAKOWSKI's (1971), *C.fuscus* sei die häufigste Art der Familie in Siedlungen. Das hessische Material ist dürftig.

- 23 Kiedrich (MA 34), Wiesbaden (MA 44/45) (MW; SMF). Frankfurt (SMF). Bad Homburg (MA 76) (SMF).
- 34 Kassel (NB 38) (MNK).
- 35 Alsfeld (NB 12) (LIEBEGOTT). Meißner, Abterode (NB 67) (SMF). Witzenhausen (NB 58/68) (SMF).

Nachbargebiete:

- 14 Fasanerie (Aschaffenburg) (NA 03/13) (SMF, auch nach SINGER 1955).
- 22 Schwabenheim/Selz (MA 33): PLATH & WITZKE (1972).
- 23 Mainz (MA 43/44) und Mainzer Sand, mehrfach (SCHAWALLER; SCHEUERN).

14.11.17. *Catops fuliginosus* ERICHSON, 1837

In ganz Europa und in Kleinasien, in Kleinsäugerbauten, besonders bei verschiedenen Mäusen, auch beim Maulwurf; gelegentlich auch an Aasködnern udgl. Die sog. ssp. *inermis* JEANNEL ist eine im ganzen Gebiet gelegentlich auftretende individuelle Variante.

- 14 Langenbrombach (MA 90) (WÜSTHOFF). Wippenbach (NA 07) (E. MÜLLER).
- 14/22 Darmstadt (MA 72) (LIEBEGOTT; E. MÜLLER; SMF).
- 22 Bickenbach (MA 71), Groß Gerau (MA 62/63), Kühkopf (MA 51/61/62) (E. MÜLLER; SMF).
- 23 Trebur (MA 53) (SCHEUERN); Wiesbaden-Speierskopf, Schierstein (alle MA 44/45) (MW). Frankfurt und Umgebung: Schwanheimer Wald (MA 64), Bockenheim (MA 75), Enkheimer Ried (MA 85); Bad Vilbel (MA 85/86), Flörsheim (MA 54), Seligenstadt (MA 94) (LIEBEGOTT; SMF).
- 29 Lorch/Rh. (MA 14) (LIEBEGOTT; SCHÜRMAN).
- 30 Dotzheim (MA 44) (MW); Frauenstein (MA 44), Taunus (ohne nähere Angabe), Hofheim (MA 54/64) (MW; SMF).
- 34 Gießener Umgebung: Stadtwald, Hangelstein, Schiffenberg (MB 70/80) (ERBER).
- 35 Nieste (NB 38/48) (MNK; SMF). Vogelsberg: Gemarkungen Eichelsdorf (NA 08), Burkhardts, Rudingshain, Sichenhausen, Breungeshain, Busenborn, Kressenbach und Taufstein sowie Hoherodskopf (alle NA 18/19) (E. MÜLLER; R. MÜLLER; KÜNANZHAUS auch BAUMANN & IRMLER, 1979); es fällt auf, daß die Art in den Ausbeuten BAUMANN's nahezu fehlt! Schlitz (NB 31), regelmäßig und häufig außer im Juli/August (ZWICK). Rhön, Milseburg (NA 69) (ZWICK). Bad Hersfeld, Obersberg (NB 53), PUTHZ. Meißner: Albungen (NB 67/77), Abterode (NB 67) (MNK).

Nachbargebiete:

- 14 Karlstadt (NA 53) (E. MÜLLER; SMF). Wertheim (NA 31) (MW). Hammelburg (NA 65) (MW). Miltenberg (NA 10) (SMF). Spessart (ohne nähere Angabe) (MW). Stockstädter Wald, Aschaffenburg (NA 03/13) (ELBERT; SCHÜRMAN; SMF; Zool. Mus. Berlin).
- 22 Schwabenheim/Selz (MA 33): PLATH & WITZKE (1972).
- 23 Gausalgesheimer Kopf (MA 23) (MW); Mainz und Umgebung (Zanggasse, Mainzer Sand, Bretzenheim, Gonsenheimer Wald, MA 43/44) (SCHAWALLER; SCHEUERN).
- 32 Montabaur (MA 18) (MW).
- 36 Körbecke (NC 10) (KROKER).

14.11.--. *Catops nigricantoides* REITTER, 1901

(= *pannonicus* SCHWEIGER, 1969; n i c h t *C.nigricantoides* bzw. *C.nigricantoides mariei* JEANNEL, 1939 wie im FREUDE-HARDE-LOHSE als 14.11.19!)

Die Art ist bis in die jüngste Zeit verkannt worden, ihre Verbreitung ist schlecht bekannt. Soweit bisher zu übersehen, erstreckt sie sich vom Kaukasus durch den Balkan und (nördlich der Alpen) bis nach Mitteleuropa; (ZWICK 1981). Sicher von *C.nigricans* unterscheidbar sind nur ♂♂.

- 35 Hochwassergenist der Fulda bei Bad Hersfeld-Beiershausen (NB 43), 5.XI.1977, 1 ♂, PUTHZ (ZWICK). Schlitz (NB 31), X. 1982, 1 ♂ (H. ZWICK).

Nachbargebiete:

- 23 Mainzer Sand (MA 43), 19.V.1965, KIRCH, 1 ♂ (SMF).
36 Natzungen (NC 11) (NW Hofgeismar), XII.1976, 1 ♂ (ZWICK).

14.11.18. *Catops nigricans* (SPENCE, 1815)

Über den größten Teil Europas verbreitet, in Gängen von Kleinsäufern häufig; Imagines vor allem im Herbst und Winter. Unter den hier aufgezählten Tieren mögen sich vereinzelt unerkannte ♀♀ des *C.nigricantoides* verbergen.

- 14 Langenbrombach (MA 90) (WÜSTHOFF).
14/22 Darmstadt (MA 72) und Umgebung (VOGT).
23 Trebur (MA 53) (SCHEUERN); Wiesbaden (MA 44/45) (MW); Frankfurt und Umgebung: Schwanheim (MA 64), Niederrad (MA 74), Enkheimer Ried (MA 85) (BATHON; LIEBEGOTT; SMF); Hanau (MA 94/95) (Mus. Budapest).
31 Limburg (MA 38) (MW).
34 Umgebung Gießen: Stadtwald, Hangelstein, Schiffenberg (NB 70/80), etwa 15 Expl. (ERBER).
35 Vogelsberg: Hoherodskopf (NA 19), Wühlmausgänge: BAUMANN & IRMLER (1979) (ich habe 113 der 130 gemeldeten Expl. gesehen, die zumeist im Mai/Juni oder August/Oktober gefangen worden sind); Ilbeshausen (NA 29), Rixfeld (NB 20) (KÜNANZHAUS). Schlitz (NB 31), von Oktober bis Mai zahlreich (ZWICK). Bad Hers-

feld-Beiershausen (NB 43), Obersberg (NB 53), PUTHZ. Rhön, Milseburg (NA 69) (ZWICK).

Nachbargebiete:

- 14 Stockstädter Wald (NA 03) (SCHÜRMAN); Wertheim (NA 31), Hammelburg (NA 65) (MW).
- 22 Schwabenheim/Selz (MA 33), im September bis November zahlreich: PLATH & WITZKE 1972.
- 23 Mainz und Umgebung (MA 43/44) (SCHAWALLER; SCHEUERN; SMF).

14.11.20. *Catops picipes* (FABRICIUS, 1792)

In Europa weit, in Deutschland überall verbreitet. In der Laubstreu häufig, als einzige *Catops*-Art auch in unbeköderten Fallen zahlreich, offenbar frei umherstreifend. In Schlitz an Aasködern vereinzelt, aber oft in unmittelbarer Nähe der Köder in hohlen Baumwurzeln, im Laub um alte Stämme, an Pilzen zahlreich. Regelmäßig auch an Käseködern, die am Boden oder in Kleinsäugergängen verborgen waren. Larven finden sich im Spätherbst und Winter, regelmäßig z. B. in der oft schütterten Laubschicht um alte Bäume. Immature Imagines erscheinen im Frühjahr, nach einem ausgeprägten Sommerminimum im September—Oktober besonders häufig.

- 14 Langenbrombach (MA 90) (WÜSTHOFF); Wippenbach (NA 07) (E. MÜLLER)
- 14/22 Darmstadt (MA 72) und Umgebung (VOGT).
- 22 Groß-Gerau (MA 62/63) (VOGT).
- 23 Kiedrich (MA 34), Wiesbaden (MA 44/45) und Umgebung, Frankfurt; Hanau (MA 94/95) (SMF; MW).
- 30 Taunus: Lorsbach und Eppstein (MA 55), Butznickel (MA 56), Dornholzhausen (MA 66/76).
- 34 Hangelstein (MB 80) b. Gießen (ERBER).
- 35 Ilbeshausen (NA 29) (KÜNANZHAUS); Lauterbach (NB 20/21) (SMF). Schlitz (NB 31), zahlreich (ZWICK). Rhön: Gersfeld und Umgebung (NB 68), Milseburg (NB 68), im Mai 1974 Immature, im Oktober 1979 ausgefärbte Imagines in Massen (ZWICK). Bad Hersfeld (ARENS), v. a. am Obersberg (NB 53); PUTHZ fing während 6 Jahren in unbeköderten Fallen etwa 170 Expl. im Mai/Juni (darunter zahlreiche Immature), fast 450 ausgefärbte Imagines im September—November. Nieste (NB 38/48) (MNK). Rotenburg (NB 44/45) (MNK); Meißner: Höllental und Hitzerode (NB 67) (SMF).

Nachbargebiete:

- 14 Aschaffenburg (NA 03/13) (SMF); Spessart und Hochspessart, Lichtenau (NA 33) (SMF; MW); Hammelburg (NA 65) (MW); Bad Kissingen (NA 76) (SMF).
- 23 Gualgesheim (MA 23) (SMF).
- 32 Montabaur (MA 18) (MW).
- 35 Römershag (NA 57) (SMF).

14.11.12. *Apocatops nigrita* (ERICHSON, 1837)

In Nord- und Mitteleuropa, nach Süden bis in den Raum Florenz und in Albanien verbreitet. In Deutschland überall, wird unter den verschiedensten Umständen gefunden, keine auffällige ökologische Spezialisierung. Erscheint relativ früh und ist im April, auch noch im Mai häufig, dann wieder im September—Oktober; die Fortpflanzung erfolgt im Herbst, immaturre Imagines im November.

- 14 Odenwald: Kröckelbach (MA 80) (LIEBEGOTT), Langenbrombach (MA 90) (WÜSTHOFF). Wippenbach (NA 07) (E. MÜLLER).
- 14/22 Darmstadt (MA 72), etwa 15 Expl. (SMF; VOGT).
- 23 Frankfurt, Enkheimer Ried (MA 85) (LIEBEGOTT); Offenbach (MA 84/85) (BATHON), Hanau (MA 94/95) (Zool. Mus. Berlin).
- 30 Dotzheim (MA 44); Hofheim (MA 54/55); Höchst (MA 64/65) (SMF); Taunus, Wispertal (MA 14) (BATHON).
- 34 Hangelstein (MA 80) b. Gießen (ERBER).
- 35 Ober-Lais (NA 08) (SMF). An Pilzen in den Gemarkungen Eichelsdorf, Eichelsachsen, Rainrod, Breungeshain, Burkhardts, Feldkrücken, Kaulstoß, Sichenhausen (NA 08/09/19), 20 Expl. (R. MÜLLER); Hoherodskopf (NA 19) (KÜNANZHAUS). Schlitz (NB 31), etwa 130 Expl. (ZWICK). Bad Hersfeld, Obersberg (NB 53), PUTHZ. Soisberg b. Rasdorf (NB 62) PUTHZ. Nieste (NB 38/48) (MNK; SMF). Rhön: Sandberg b. Gersfeld, Milseburg und Rotes Moor (alle NA 69) (ZIMMERMANN, Berlin; ZWICK). Witzenhausen (NB 58/68) (LIEBEGOTT).

Nachbargebiete:

- 14 Kahl/M. (NA 04) (LIEBEGOTT); Aschaffenburg (NA 03/13) (ELBERT). Hammelburg (NA 65) (MW).
- 22 Bretzenheim (MA 43) (SCHAWALLER; SCHEUERN).
- 23 Mainzer Sand, Gonsenheimer Wald (MA 43) (SCHAWALLER; SCHEUERN). Gualgesheimer Kopf (MA 23) (MW).
- 32 Montabaur (MA 18) (MW).
- 35 Bayerische Rhön: Eisgraben beim Schwarzen Moor (NA 79) (ZWICK).

14.11.15. *Fissocatops westi* (KROGERUS, 1931)

Nord- und Mitteleuropa, in Deutschland wohl überall. Ökologie nicht näher bekannt, anscheinend keine enge Spezialisierung.

- 14 Langenbrombach (MA 90) (WÜSTHOFF). Wippenbach (NA 07) (E. MÜLLER).
- 22 Kühkopf (MA 51/61/62) (BATHON; SCHAWALLER).
- 23 Trebur (MA 53) (SCHAWALLER; SCHEUERN). Frankfurt-Schwanheim (MA 64) (SMF); Offenbach (MA 84/85) (SCHAWALLER); Großauheim und Hanau (MA 94/95) (DEHNERT).
- 30 Taunus: Hofheim, Bad Soden (MA 65) (SMF).
- 35 Vogelsberg: Schmitten (NA 08), Rainrod (NA 09), Hoherodskopf (NA 19), Ilbeshausen (NA 29) (KÜNANZHAUS). Schlitz (NB 31), etwa 10 Expl. (ZWICK). Bad Soden-Allendorf (NB 68) (SMF).

Nachbargebiete:

- 14 Damm, Striet, Stockstädter, Schmerlenbacher und Sodener Wald (NA 03/13): nach SINGER (1955). Hammelburg (NA 65) (MW).
- 23 Mainz, Gonsenheimer Wald (MA 43) (SCHEUERN).

Schriften.

- BAUMANN, E. & U. IRMLER (1979): Die Fauna der Gänge und Nester von Wühlmäusen im Naturpark »Hoher Vogelsberg« III. Die Käfer (Ins. Coleoptera). - - Entom. Bl., **74** (3): 145—154; Krefeld.
- BÜCKING, H. (1931): Die Käfer von Nassau und Frankfurt. Von Prof. Dr. LUCAS VON HEYDEN. Erster Nachtrag zur II. Auflage des Haupt-Verzeichnisses. — Fam. Silphidae. - - Entom. Bl., **27** (1): 86—89; Krefeld.
- DEHNERT, E. (1959): Käferfunde in der Umgebung von Hanau. - - Jber. wetterau. Ges. ges. Naturkde., **87—112**: 57—84; Hanau.
- — — (1970): Zur Faunistik der Käfer des Untermaingebiets einschließlich Spessart und Taunus. - - Jber. wetterau. Ges. ges. Naturkde., **121/122**: 15—37; Hanau.
- — — (1973): Zur Faunistik der Käfer des Untermaingebiets einschließlich Spessart und Taunus. 3. Beitrag. - Jber. wetterau. Ges. ges. Naturkde., **123/124**: 1—14; Hanau.
- ELBERT, A. (1969): Bemerkenswerte Käferfunde aus dem Untermaingebiet zwischen Hanau und Würzburg. - - Mitt. naturw. Mus. Aschaffenburg, (N.F.) **12**: 3—59; Aschaffenburg.
- HEYDEN, L. VON (1904): Die Käfer von Nassau und Frankfurt. 2. Aufl.; Frankfurt a.M.

- HORION, A. (1949): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, **2**; Frankfurt a.M.
- (1954): Bemerkenswerte Käferfunde aus Deutschland. Zweiter Nachtrag zum »Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas«. - - Entom. Z., **64**: 137—143, 152—160, 277—280; Stuttgart.
- (1970): Zehnter Nachtrag zum Verzeichnis der mitteleuropäischen Käfer. - - Entom. Bl., **66** (1): 1—29; Krefeld.
- JEANNEL, R. (1934): Les *Ptomaphagus* paléarctiques (Col.). - Rev. franç. Entomol. **1** (3): 161—170; Paris.
- (1936): Monographie des Catopidae (Insectes Coléoptères). - Mém. Mus. nation. Hist. nat., (N.S.) **1**: 1—438; Paris.
- KLAUSING, O. (1974): Die Naturräume Hessens; mit einer Karte der naturräumlichen Gliederung im Maßstab 1:200 000. - Schriften aus der Hessischen Landesanstalt für Umwelt, Wiesbaden; 86 S., 1 Karte; Wiesbaden.
- KROKER, H. (1976): Coleoptera Westfalica: Familia Leptinidae und Familia Catopidae. - - Abh. Landesmus. Naturkde. Münster, **38** (4): 3—39; Münster/Westf.
- PLATH, D. & G. WITZKE (1972): Beitrag zur Coleopterenfauna von Schwabenheim/Selz. Carabidae und Catopidae. - - Dtsch. Ent. Z., (N.F.) **19** (4—5): 335—356; Berlin.
- SINGER, K. (1955): Die Käfer (Coleoptera). Beiträge zur Fauna des unteren Maingebiets von Hanau bis Würzburg mit Einschluß des Spessarts. - - Mitt. naturw. Mus. Aschaffenburg, (N.F.) **7**: 3—273; Aschaffenburg.
- SOKOLOWSKI, K. (1942): Die Catopiden der Nordmark. (Col, Catopidae). - - Entom. Bl., **38** (5/6): 173—211; Krefeld.
- (1956a): Über das Ködern von Catopiden (Col.) (Aus der Praxis des Käfersammlers). - - Entomol. Bl., **52**: 157—160; Krefeld.
- (1956b): Die mitteleuropäischen *Ptomaphagus*-Arten (Col.) (Catopidenstudien V). - - Entom. Bl., **52**: 176—181; Krefeld.
- SZYMCZAKOWSKI, W. (1959): Verbreitung der Familie Catopidae (Coleoptera) in Polen. - - Polskie Pismo Entomol, **29** (17): 271—357; Warszawa.
- (1961): Catopidae. - - Klucze do Oznaczenia Owadów Polski, **19** (13): 1—69; Warszawa.
- (1963): Bemerkungen zu einigen paläarktischen Catopidae (Col.) - - Entom. Bl., **59** (2): 84—88; Krefeld.
- (1971): 14. Familie: Catopidae. In: FREUDE, H., K.-W. HARDE & G. A. LOHSE [Hrsg.]: Die Käfer Mitteleuropas, **3**: 204—237; Krefeld.
- ZWICK, P. (1981): *Catops nigricantoides* Reitter und *Catops andalusicus* HEYDEN, zwei verkannte europäische Arten (Coleoptera, Choleviidae). - - Entom. Bl., **77** (1/2): 32—42; Krefeld.

Anschrift des Verfassers: Dr. habil. PETER ZWICK, Schwarzer Stock 9, 6407 Schlitz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [8 4 1983](#)

Autor(en)/Author(s): Zwick Peter

Artikel/Article: [Faunistik der Hessischen Koleopteren - Zwölfter Beitrag - Familie Cholevidae \(= Catopidae\) 61-94](#)